



Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden
Rundschreiben vom 26.04.2023

**) Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe. **) § 22 (2): Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG erteilt wurde. WZ = Wartezeit; Beh. = Behandlung; GWH = Gewächshaus/Tunnel; F = Freiland*

Wetter

Heute ist es bewölkt bei 12° bis 14°C. Morgen wird es freundlicher mit Temperaturen bis 18°C. Am Freitag wird Niederschlag vorhergesagt. Das Wochenende wird laut Prognose unbeständig mit Regen.

Kernobst

Schorf und Mehltau: Im Gebiet hat es gestern geregnet (siehe Tabelle). Wo eine Vorlage am Montag noch gefahren werden konnte wurde die Infektionen gut abgedeckt. Wo keine Vorlage am Montag gefahren werden konnte, sollte heute mit einem Belagsfungizid z.B. Merpan + kurativem Mittel z.B. Score (über 12°C) nachgefahren werden. Damit ist auch der Freitag mit abgedeckt.

Stationen 25.04	Niederschlag in mm
Fischingen	8,0
Blansingen	9,1
Liel	11,4
Müllheim	10,3
Mengen	7,4
Niederrotweil	6,8
Königschaffhausen	8,5
Emmendingen	8,6

Für Freitag wird wieder Niederschlag erwartet. Hier sollte wieder eine Vorlage auf den neuen Zuwachs ausgebracht werden. Bevorzugt in der Blüte, da hier auch eine Nebenwirkung auf Kelchfäule gegeben ist ein captanhaltiges Präparat, z.B. Merpan 48 SC 1,0 l* oder Malvin WG 0,6 kg*.

Wenn die Mehltau-Behandlung mehr als 10 Tage zurückliegt kann hier z.B. Sercadis 0,1 l* oder Flint 0,05 kg* oder Belanty 1,3 l/ 10.000m² LWF dazu genommen werden.

Feuerbrand: Für Infektionen mit Feuerbrand ist es noch zu kalt. Es besteht keine Gefahr.

Mehlige Apfelblattlaus: Falls eine Behandlung noch nicht erfolgt ist, wird eine Behandlung mit Teppeki 0,07 kg*, B2, oder mit Mospilan SG 0,125 kg*(NW auf Apfelsägewespe) empfohlen.

Apfelwickler: Bis Ende der Woche Pheromondispenser und oder Fallen zur Flugüberwachung aufhängen. Bis jetzt (Stand gestern Nachmittag) wurde noch kein Apfelwickler, in den von mir betreuten Fallen, gefangen.

Spinnmilben: Der Schlupf ist im Gange. Fall. Es wird eine Behandlung bis Ende Blüte mit Kanemite SC 0,625 l*empfohlen.

Birnblattsauger: Wenn ein hoher Befall festgestellt wurde, wäre morgen ein geeigneter Zeitpunkt für eine Behandlung mit Kumar 1,5 kg*. Nicht aufs nasse Blatt behandeln. Nach ca. 8 Tagen eine zweite Behandlung einplanen. Bei unbeständiger Witterung, kann auch Neudosan Neu 10 l* eingesetzt werden, wirkt auf die jungen Larven.

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Steinobst

Kirschen und Zwetschgen: Monilia: Vor den nächsten Niederschlägen wird z.B. Luna Experience 0,2 l*, Score 0,075 l*, Flint 0,167 kg, Switch 0,2 kg*, Signum 0,25 kg* oder Belanty 1 l/ 10.000m² LWF empfohlen.

OGS- Strategie in Kirschen: In der Blüte: Luna Experience, Später: Signum.

Ein Zusatz von Harnstoff (5 kg/ha) plus Solubor oder Lebosol Bor (0,5-1 kg/ha) wird empfohlen.

Schrotschuss- und Sprühfleckenkrankheit: Nach der Blüte kann hier z.B Merpan 80 WDG 0,75 kg* behandelt werden.

Frostspanner: Mittlerweile sind schon größere Frostspanner zu finden. Eigene Anlagen kontrollieren und bei Überschreitung des Bekämpfungsrichtwertes (siehe Warndienst Nr. 14) sollte behandelt werden.

Mittel: BT- Präparate, wie z.B. Xentari, Dipel ES, Dipel DF, Florbac oder Mimic.

Die BT-Produkte enthalten *Bacillus thuringiensis* und wirken gut auf **junge, kleine Räumchen** (L1 und L2) und wenn die Anwendung bei Temperaturen über 15°C erfolgt.

! Achtung beim Einsatz von Mimic in Kirschen: WZ= 74 Tage

! Kein Einsatz neben Beerenobst wegen Abdriftgefahr.

Schwarze Kirschenlaus: Erste Stammütter mit beginnender Koloniebildung und eingekräuselte Blätter sind zu finden. Anlagen auf Befall kontrollieren. Es wird eine Behandlung mit Teppeki 0,07 kg* (**B2** und auf 2 mKh begrenzt) oder Mospilan SG 0,125 kg*, aber nur in Frühkirschen, oder Movento SC 100 nach der Blüte (**B1**) empfohlen.

Strauchbeeren

Him- und Brombeerrost: Vor der Blüte wird Flint 0,2 kg/ha oder Score 0,4 l empfohlen.

Notfallzulassungen

Madex Primo (*Granulosevirus*) gegen **Apfelwickler** in **Kernobst** vom 10. Mai 2023 bis zum 6. September 2023. Das Mittel kann ab Schlüpfen der ersten Raupen mit 50 ml/ha/mKh in max. 400 l Wasser/ha/mKh je m Kronenhöhe (maximal 2,5 m Kronenhöhe) gespritzt werden. Es sind max. 10 Behandlungen im Abstand von max. 8 sonnigen Tagen möglich. WZ= F.

Exirel (*Cyantraniliprole*) gegen **Kirschessigfliege** in **Johannis- und Heidelbeeren** 15. Mai bis zum 11. September 2023. Ab BBCH 81 – 87, nach festgestelltem Befall und Warndienstaufruf, im Freiland, max. 2x, 0,75 l/ha in mindestens 600 l Wasser/ha, (**maximal 1,5 l/ha in der Kultur/Jahr**), spritzen oder sprühen, WZ= 3 Tage, **B1**.

! Nicht in Wasserschutzgebieten einsetzen.

(NG364) Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff *Cyantraniliprole* enthalten.

IP-Termine

Die nächsten **IP-Termine**, mit Matthias Bernhart, in Präsenz sind am **02. Mai um 9:00 Uhr in Königschaffhausen** und um **13:30 Uhr in Laufen**.

Nächster Warndienst voraussichtlich Anfang nächster Woche.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.
